

www.pwc.de

News Flash Report

Februar 2011

The PwC logo consists of a small red horizontal bar above the lowercase letters 'pwc' in a bold, black, serif font.

Neueste Entwicklungen zu sog. "Local-Content"-Vereinbarungen für Automobilhersteller in Russland

News Flash Report

Am 24. Dezember 2010 haben das Ministerium für Wirtschaftsentwicklung und Handel der Russischen Föderation und das Finanzministerium der Russischen Föderation die Anordnung Nr. 678/1289/184n erlassen, die für in Russland tätige Automobilhersteller von besonderer Bedeutung ist. Sie betrifft sog. "Local-Content"-Vereinbarungen zwischen einem Automobilhersteller und der Regierung der Russischen Föderation. Auf der Grundlage einer solchen Vereinbarung werden einem in Russland ansässigen Automobilhersteller bestimmte zollrechtliche Vergünstigungen gewährt, wenn er eine festgelegte Stückzahl produzierter Kfz pro Jahr und einen bestimmten lokalen Komponentenanteil erreicht. Automobilhersteller

müssen je nach Art der Autokomponenten dann nur zwischen 0-5% Einfuhrzölle zahlen.

Bis zum Inkrafttreten der neuen Anordnung war die Rechtslage unklar. Es wurden in der jüngsten Vergangenheit zwar Verhandlungen zwischen Herstellern und der russischen Regierung geführt, jedoch kaum neue Vereinbarungen geschlossen. Das lag bislang unter anderem auch daran, dass die in dieser Frage zuständigen russischen Ministerien sich nicht auf Modalitäten für solche Vereinbarungen einigen konnten.

Die wichtigsten Neuerungen für in Russland tätige Automobilhersteller sind folgende:

- Grundsätzlich müssen russische Automobilhersteller bis zum 28. Februar 2011 Zusatzvereinbarungen zu bisher bestehenden "Local-Content"-Vereinbarungen mit dem Ministerium für Wirtschaftsentwicklung der RF schließen, die neue Bedingungen der industriellen Montage vorsehen. Allerdings kann auch eine Absichtserklärung (letter of intent) von beiden Seiten bis zu diesem Zeitpunkt unterzeichnet werden - dies wird in der Praxis wohl der Regelfall werden. Darüber hinaus wird die Geltungsdauer früher geschlossener "Local-Content"-Vereinbarungen um weitere 8 Jahre verlängert;
- Nunmehr müssen russische Automobilhersteller im Laufe von vier Jahren eine Serienherstellung von mindestens 300 000 Kfz pro Jahr gewährleisten (bei Errichtung neuer Produktionskapazitäten) oder von mindestens 350 000 Kfz nach drei Jahren (bei einer Modernisierung vorhandener Produktionskapazitäten);
- 30% der hergestellten Autos müssen über inländische Motoren und Getriebe verfügen;
- Es müssen gepresste Karosserieteile hergestellt, ein Forschungs- sowie Entwicklungs- und Konstruktionszentrum eingerichtet oder modernisiert werden.

News Flash Report

Der lokale Komponentenanteil eines russischen Herstellers, der neue Produktionskapazitäten errichtet, sieht nunmehr wie folgt aus:

- im 4. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung – mind. 30%;
- im 5. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung – mind. 40%;
- im 6. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung und bis zum Ende ihrer Geltungsdauer – mind. 60%.

Der lokale Komponentenanteil eines russischen Herstellers, der vorhandene Produktionskapazitäten modernisiert, sieht wie folgt aus:

- im 1. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung – mind. 35%;
- im 2. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung – mind. 40%;
- im 3. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung – mind. 45%;
- im 4. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung – mind. 50%;
- im 5. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung – mind. 55%;
- im 6. Jahr ab dem Inkrafttreten der Vereinbarung bis zum Ende ihrer Geltungsdauer – mind. 60%.

Zwischen mehreren Hersteller kann jetzt auch eine mehrseitige Vereinbarung mit dem Ministerium für Wirtschaftsentwicklung der RF geschlossen werden.

Nach Abschluss erster Absichtserklärungen bis Ende Februar sollen bis Jahresende entsprechende Businesspläne eingereicht und Verträge unterschrieben werden. Das geforderte Volumen von

mind. 300 000 Kfz pro Jahr werden wohl nur Hersteller in Russland erreichen, die über eine breite Modellpalette verfügen und in erster Linie kostengünstige Autos produzieren können. Der Kreis dieser Unternehmen dürfte mithin derzeit nicht sehr groß sein.

Kontakt in Deutschland

PricewaterhouseCoopers WPG AG
Russian Business Group
Lise-Meitner-Straße 1
10589 Berlin

Tel.: + 49 30 2636-0
Fax: + 49 30 2636-5500
www.pwc.de

Tanja Galander
tanja.galander@de.pwc.com
Tel.: + 49 30 2636-5483

Stanislav Rogojine
stanislav.rogojine@de.pwc.com
Tel.: + 49 30 2636-5207

Isabelle Weidemann
isabelle.weidemann@de.pwc.com
Tel.: + 49 30 2636-5762